

Unterrichtung

Hannover, den 27.02.2019

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Duale Karriere von paralympischen und olympischen Athletinnen und Athleten im Landesdienst ermöglichen

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/353

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Inneres und Sport - Drs. 18/2921

Der Landtag hat in seiner 41. Sitzung am 27.02.2019 folgende EntschlieÙung angenommen:

Duale Karriere von paralympischen und olympischen Athletinnen und Athleten im Landesdienst ermöglichen

Der Sport trägt einen wichtigen Teil zur sozialen wie kulturellen Integration, zur Bildung und zur Gesundheit in unserer Gesellschaft bei. Er überwindet Barrieren und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das Land Niedersachsen unterstützt daher den organisierten Breiten- und Spitzensport, die Fanprojekte im Fußball sowie die Integrationsprojekte für ein friedliches Zusammenleben und Vielfalt im Sport.

Neben dem Breitensport ist der Leistungssport seit vielen Jahren eines der großen Aushängeschilder des Landes Niedersachsen. Niedersachsens behinderte und nichtbehinderte Sportlerinnen und Sportler erzielen herausragende Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Die Auswahlkader sind seit Jahren überdurchschnittlich erfolgreich und prägen die Wahrnehmung unseres Landes positiv. Dieses ausgewogene Verhältnis zwischen Breiten- und Spitzensport in der Sportförderung ist wichtig. Der Spitzensport hat auch durch seine mediale Aufmerksamkeit Auswirkungen auf den Breitensport und auf Menschen, die keinen Sport treiben. Er motiviert zu Bewegung und zur Mitgliedschaft im Sportverein.

Der moderne Spitzensport stellt aufgrund des Leistungs- und Erfolgsdrucks enorme Anforderungen an die Athletinnen und Athleten. Wer im globalen Wettstreit um Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften erfolgreich sein will, muss sich mit vollem Einsatz engagieren und einen Großteil seiner Zeitressourcen dem Spitzensport widmen, denn Siege lassen sich auf diesem Niveau nur auf der Basis täglicher und hoher Trainingsumfänge sowie einer zielgerichteten Wettkampfvorbereitung erreichen. Für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ist es somit äußerst schwierig, parallel zu ihrer Spitzensportkarriere auch ihre Ausbildungs- und Berufskarriere voranzutreiben.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. zu prüfen, wie ein Konzept zur Förderung der Dualen Karriere von paralympischen und olympischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern entwickelt werden kann und insbesondere Ausbildungsplätze parallel zum Spitzensport geschaffen werden können,
2. Ressourcen für einen Pool von bis zu zehn Sportförderstellen kurzfristig bereitzustellen,
3. die zu schaffenden Förderstellen möglichst flexibel in den Geschäftsbereichen aller Ministerien und der nachgeordneten Einrichtungen und Behörden zur Verfügung zu stellen,

4. sicherzustellen, dass die Athletinnen und Athleten auf einer solchen Stelle auch nach dem Ende der leistungssportlichen Karriere im Landesdienst verbleiben können, ohne dafür dauerhaft Stellen über den Stellenpool hinaus zu schaffen,
5. Anreize für Arbeitgeber aus der Privatwirtschaft zu schaffen, Spitzensportlern eine berufliche Karriere während und nach der sportlichen Laufbahn der Athletinnen und Athleten zu bieten und
6. gemeinsam mit dem Landessportbund, dem Laufbahnberater beim Olympiastützpunkt, den Sportschulen und -hochschulen Karrieretage zu etablieren, um Duale Karrieren in der Privatwirtschaft zu stärken.